

CYSTICAPNOS, ein mit Fasern steigendes Kräutlein (*capreolis scandens*) welches zwar die Blumen des Erdrauchs hat, aber statt derer Schooten Bläßgen trägt.

CYSTIS, eine Blase, es sey die Harn- oder Gallenblase.

CYSTIS CHOLEDOCHA, die Gallenblase. Siehe Hepar.

CYTHION, *Κύθιον*, ist der Name eines Collyrii, welches von **CORN. CELSO** l. 6. c. 6. beschrieben wird.

CYTISO-GENISTA, ein Bäumgen zwischen dem Ginster und *Cytisus* Geschlechte, weil es von beyden Blume und Frucht hat, auch nach einem und dem andern, in Ansehung derer drey Blätter und derer mit eingemischten einzelnen Blätter sich richtet.

CYTISUS, Baumklee, ein dreyblättriges Baumgeschlecht mit Papilionblümen und geraden Schötgen, warum auch *Medicago trifolia* und *Laburnum flore luteo* nicht recht *Cytisi* oder Kleebäume sind. Uns sind folgende Arten bekannt, *Cytisus flore racemoso pendulo*, Baumklee mit abhangender Blume, oder *Anagyris non fatida*. *Cytisus glabra*, Baumklee mit glatten Blättern. *Cytisus hirsuta*, Baumklee mit wollichten Blättern. *Cytisus Canariensis*, Baumklee aus denen Canarienseln.

CYLICENUS, *Κυλικηνός*, ist der Beyname eines Pflasters, welches wider die alten Geschwüre und zerschnittenen Nerven dienet. **GAL.** l. 4. de C. M. P. G. c. 13.

D.

DACRYON, *Δάκρυον*, ist eben so viel als *Lacryma*; und *Dacryodes*, heist ein Geschwür, das beständig nässet und dünnen Eiter von sich giebet. **HIPPOCR.** de fract. t. 7.

DACTYLI, Datteln, sind länglicht-runde Früchte, an der Grösse und äusser-

lichen Gestalt den Eicheln nicht ungleich, aber etwas grösser, welche äusserlich ein dünnes, röthlichgelbes Häutgen haben, unter welchem ein süßes und gleichsam schleimichtes Marck enthalten, in dessen Mitte ein sehr harter, länglicht-runder Kern lieget, durch welchen der Länge nach eine Röhre gezogen ist: kommen aus Syrien, Tunis, Salé &c. über Spanien und Italien. Diese Früchte, auf dem so genannten grossen Palmbaum, *Palma dactylifera major*, wachsend, müssen groß und vollkommen, ohne Runkeln, auswendig röthlichgelb, und inwendig weiß, vor allen Dingen aber noch frisch, ganz, und nicht zerquetscht, viel weniger wurmstichicht seyn, auch einen Zuskerfassen Geschmack haben. Man brauchet sie wider die scharfen Flüsse, rauhen Hals, Husten, Schwindsucht, Nieren- und Blasenbeschwer, so von scharfen Urin entstehen. Sie stillen auch die Leibes-schmerzen und den Durchlauf, stärcken die Frucht. Hiervon sind Electuar. *Diaphœnicon*, *Looch de Pino* und *Emplastr. Diapalma*, siehe *Palma*.

DACTYLI ACIDI, siehe *Tamarindi*.

DACTYLIOS, *Δακτύλιος*, ist eben so viel als *Pastillus* oder *Orbiculus*. **HIPPOCR.** de nat. mul. CV. 24.

DACTYLION PURGANS, ein Suppositorium oder Stuhlzapfen. **ORIBANSIUS**, **SCRIBON. LARGUS**.

DAEMONIACI, siehe *Mania*.

DAMA, siehe *Rupicapra*.

DAMASONIUM NOTHUM, siehe *Calceolus Mariæ*.

DAMASONIUM RIVINI, siehe *Helleborine*.

DAMASONIUM TOURNEFORTII, ein Wasserkraut mit dreyblättricht regulirer Blume.

DAPHNE, siehe *Ruscus*.

DAPHNIAS LAPIS PLINII, **SCHUCH-**

ZERI